

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0016/2014
	Erstelldatum:	23.10.2014
	Aktenzeichen:	Ref. 6 De/N
Militärhistorische Sammlung		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Wolfgang Dersch		
Beratungsfolge	Kulturausschuss	

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt nach geeigneten Räumlichkeiten zur Unterbringung für die Militärhistorische Sammlung zu suchen, die für eine Ausstellungspräsentation geeignet sind und bis Ende 2016 zur Verfügung stehen.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Am 25.11.2008 beschloss der Kulturausschuss einstimmig, dass die Verwaltung beauftragt wird nach Möglichkeiten der Unterbringung der Militärhistorischen Sammlung in Räumlichkeiten der Stadt Amberg zu suchen. Der damalige Vorschlag des Kulturreferats die Präsentation im „Schießstadl“ unterzubringen wurde durch den einstimmigen Beschluss des Stadtrates vom 5.03.2012 den Schießstadl als zukünftiges Stadtarchiv zu nutzen, hinfällig.

Durch die Bundeswehrreform im Oktober 2011 wurde klar, dass die Leopoldkaserne vermutlich im IV. Quartal 2016 aufgelöst bzw. nach Cham verlegt wird. Mit der Abgabe der Leopoldkaserne im II. Quartal 2017 an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, besteht großer und zeitnaher Handlungsbedarf um die Lehrsammlung in Amberg zu erhalten. Sollte keine Lösung bis dahin gefunden werden, wäre die Auflösung der Sammlung ein großer kulturhistorischer Verlust für Amberg.

Zur Sammlung:

Die Militärhistorische Sammlung umfasst ca. 4000 Objekte, die den Zeitraum 1715 bis heute dokumentieren. Umfang, Inhalt und Bedeutung dieser Militärhistorischen Sammlung darf als bayernweit einmalig bezeichnet werden (vgl. Anlage „Bedeutung der Sammlung“). Der Leiter des fachlichen Bereiches des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden, bestätigte der Sammlung bereits 2001 in „vollem Umfang die Richtlinien zur historisch – politischen Bildung“ zu erfüllen und bezeichnet sie als sehr gelungen. Dies wurde durch Herrn Dr. Diedrich vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr im Jahr 2014 nochmals bestätigt.

Da die Sammlung im Gelände der Leopoldkaserne liegt, ist die Zugänglichkeit nur erschwert möglich. Führungen können zurzeit nur sehr eingeschränkt – nach Vereinbarung und zumeist in den Abendstunden - durchgeführt werden. Das Museum ist in der Öffentlichkeit nur sehr wenig bekannt, was natürlich auch an der eingeschränkten Zugänglichkeit bedingt durch den Sicherheitsbereich Kaserne liegt.

Der Verein „Militärhistorische Sammlung“ stellt als Trägerverein auch über das Jahr 2016 hinaus den kostenlosen Betrieb der Sammlung sicher (ein ähnliches Modell wie für das

„Luftmuseum“ ist vorstellbar). Aktuell gibt es 40 Mitglieder und ein Vereinsvermögen von ca. 6.000 EUR. 2013 wurden ca. 43 öffentliche Führungen für 650 Personen durchgeführt.

Das Kulturreferat befürwortet daher grundsätzlich das Weiterbestehen der Sammlung in der Stadt Amberg. Die Bedeutung für die Geschichte der Garnison und der Stadt Amberg kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, da in einigen Generationen die Amberger Bürger, die Wichtigkeit Ambergs als Militärstandort nicht mehr nachvollziehen werden können, da alle Kasernen neue Nutzungen haben bzw. nicht mehr existieren.

Prinzipiell sollte der Standort der Sammlung entweder dort wo die Kaserne ist/war sein, um einen inhaltlichen Bezug herzustellen oder direkt zentrumsnah in der Altstadt in Nähe zum Stadt- und Luftmuseum. Der in etwa benötigte Raumbedarf für die Präsentation sind 400 qm, wobei auch weitere Lagerflächen wichtig sind. Idealerweise sind an dem Standort Wechselausstellungen (z.B. mit Bezug zur militärischen Medizingeschichte in Amberg - KWK) in Ergänzung zur Dauerausstellung möglich.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

aktuell nicht zu benennen

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

keine

Anlagen:

Zwei Schreiben des stellvertretenden
Brigadekommandeurs Oberst Jochen Schneider

Bedeutung der Sammlung

Wolfgang Dersch
Kulturreferent